

GutAlaune e.V.

Dokumentation zum Programmverlauf

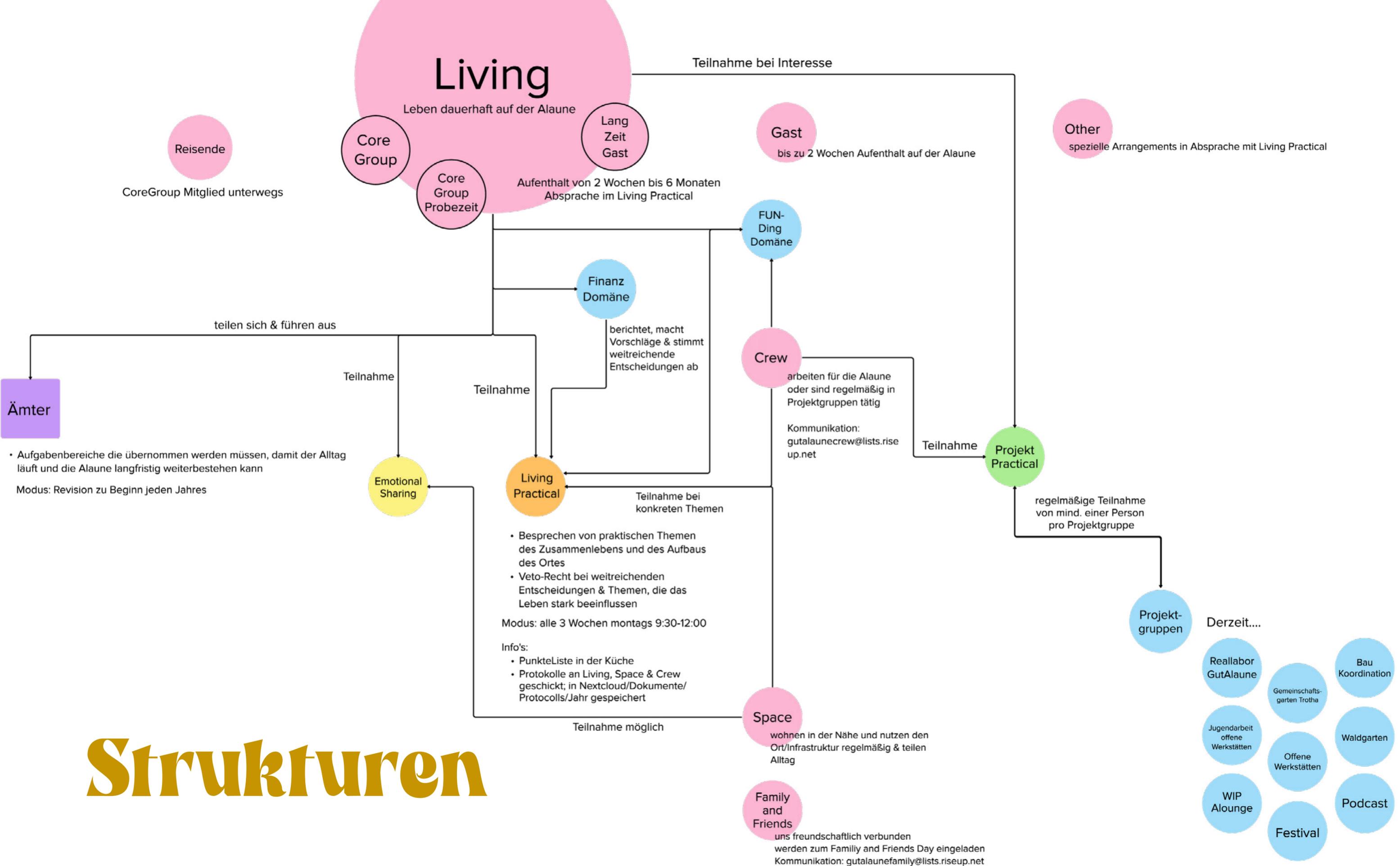
„Profil: Soziokultur – Sonderprogramm NEUSTART KULTUR“



Vorwort

Im Rahmen unserer NeustartKultur Profil Förderung, haben wir im Grunde eine „selbstorganisierte Unternehmensentwicklung“ durchgeführt: wir haben einiges in unserem Verein verändert und Prozesse angestoßen. Dafür haben wir kleine Teams zu jedem Thema gebildet, uns ausgetauscht, neue Systeme überlegt, uns Unterstützung von Expert*innen geholt und dann ausprobiert. Vieles davon hat gut funktioniert. Gleichzeitig war es herausfordernd verschiedene Abläufe umzustellen, während gleichzeitig der Betrieb weiterlaufen musste. Manche Prozesse dauern noch an und haben einen längere Zeit gebraucht, als durch die Förderung vorgegeben wurde...Alles in Allem sind wir stolz, wie es gelaufen ist, was wir alles angestoßen haben & wollen unsere Erfahrungen gerne mit Euch teilen. Et voilà...

Strukturen



Strukturen

Mit der Entwicklung von Gut Alaune als Projekt mussten auch neue, aktualisierte Strukturen geschaffen werden. Zusätzliche Stati wurden geschaffen, die mehr Klarheit und Transparenz bei den Rechten und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gruppen ermöglichen. Neue Domänen und Projektgruppen treffen sich, um bestimmte Themen zu diskutieren. Ihre Verantwortungsbereiche und Autonomie wurden ebenfalls diskutiert und definiert, wobei einige Aspekte noch im Prozess sind.



Core group: Mitglieder der Kerngruppe sind das Herz des Gemeinschaftsprojektes. Sie sind der innere Kreis, der Entscheidungen zum Wohle des Projektes, des Vereinsgrundstücks und seiner Bewohner*innen diskutiert und findet. Sie haben volles Veto Recht und kommen den „Minimum Engagement“ Anforderungen nach.

Langzeitgäste: Menschen, die für einen abgesprochenen Zeitrahmen von 2 Wochen bis 6 Monaten mit der Gemeinschaft leben. Diese Zeit kann durch einen erneuten Antrag am Ende der Zeitperiode verlängert werden. Sie können an Treffen und Entscheidungsfindungen teilnehmen aber haben keine Vetorechte. Wenn der Wunsch besteht länger zu bleiben, können sie sich für einen neuen Zeitraum als LZG bewerben oder für die Kerngruppenprobezeit.

Space: Menschen, die in der Nähe wohnen und den Ort regelmäßig anteilig nutzen & Leben teilen (Werkstatt, Sauna, FoodCoop, Auto).

Reisende: Reisende sind Kernis, die für eine abgesprochene Zeit nicht in der Gemeinschaft leben. Sie können immer noch an Entscheidungen teilhaben indem sie die „Practical Meeting“ Protokolle lesen. Wenn sie jedoch nicht in einen „ProcessOf-Understanding“ gehen können verlieren sie ihre Vetorechte. Auch von Reisenden wird das „Minimum Engagement“ erwartet.

Andere: Spezielle Arrangements (z.B. Workaway & Werkstattmiete für professionelles Arbeiten) werden inkl. eines klaren Zeitraums diskutiert, gemeinsam entschieden und dokumentiert. Mit der Gruppe und der Person entschieden und dokumentiert mit klarem Zeitrahmen.

Family and Friends: Menschen, die uns freundschaftlich verbunden sind & deren Besuch unkompliziert und erwünscht ist, weil sie den Ort kennen und auf unterschiedliche Art und Weise zu ihm beitragen. Sie werden zum Family and Friends Day eingeladen, bei dem wir zusammenkommen, um den Ort zu genießen & bei Lust zu pflegen.

Strukturen: Stati

Treffen und Institutionen

Living Practical: Im LivingPractical treffen sich alle, die dauerhaft auf der Alaune leben (KernGruppe, LangzeitGäste) um über praktische Themen des Zusammenlebens und den Aufbau des Ortes (rechtliches, strukturelles) zu beraten. Wenn Themen zu groß oder emotional werden, können sie in ein separates thematisches Treffen oder ein emotionales Sharing ausgelagert werden. Findet alle 3 Wochen statt.

Projekte Practical: Im ProjektePractical treffen sich alle, die auf der oder über die Alaune Projekte verwirklichen um aus den Projekten zu berichten und über praktische Themen in Bezug auf die Projektaktivitäten zu beraten. Findet alle 4 Wochen statt

Domänen und Projektgruppen Treffen: Die verschiedenen Projektgruppen treffen sich mit unterschiedlicher Regelmäßigkeit, entweder vor Ort oder online. Jede größere Entscheidung, die sich auf die gesamte Alaune auswirkt, soll über das Projekt Practical (wenn es sich um Projekte handelt) oder Living Practical (wenn es sich auf Lebensaspekte bezieht) kommuniziert werden. Protokolle von Treffen (Außer Sharing) werden an die Alaune Crew und Living geschickt und in der Nextcloud gespeichert.

Ämter: Die Verantwortungsbereiche für die Aufgaben des täglichen Lebens sind teilweise durch den Ort vorgegeben (Müll, Einkaufen, Strom, etc.) teilweise bedürfen sie inhaltlicher Entscheidungen, was für uns zum gegebenen Zeitpunkt ‚notwendig‘ ist (Helfer-Orga, Bauwochen, Öffentlichkeit, Garten).

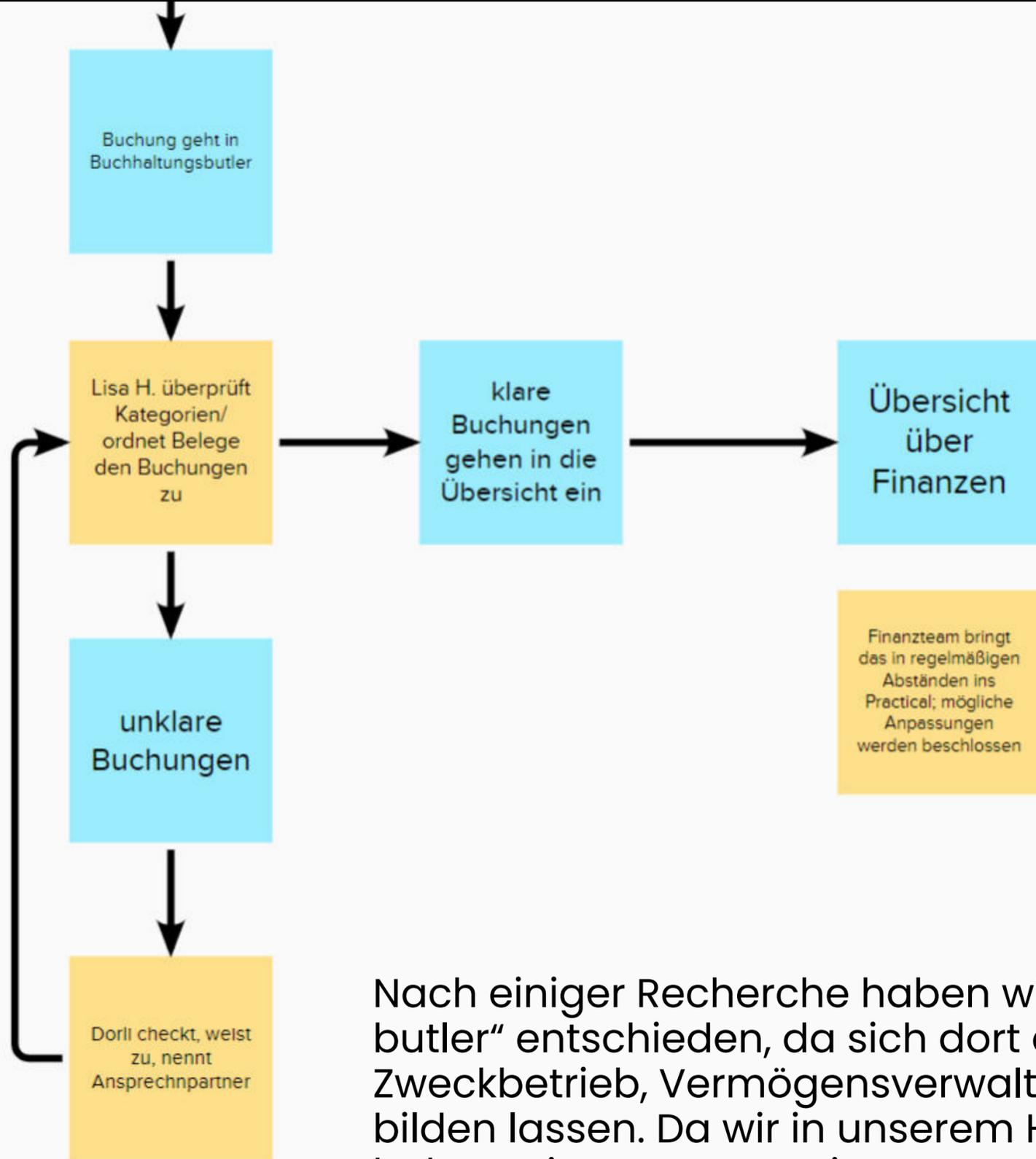


Finanzierungsstrukturen



Transparenz

Wir haben Abläufe vereinbart, wie Förderanträge & deren Ausrichtung mit der Gesamt-Gruppe rückgesprochen werden sollen (bis 10 000 € Post über mattermost mit Möglichkeit für Rückmeldungen; ab 10 000€ Besprechung im Projekte-Practical) Alle Menschen, die von Gut Alaune bezahlt werden, befinden sich außerdem in einer Gehaltstabelle, auf die alle Menschen der GutalauneCrew Zugang haben, sodass alle wissen, wer für was bezahlt wird.



Buchhaltung

Im Bereich Finanzen haben wir unsere Abläufe standardisiert und digitalisiert. Alle relevanten Belege werden nach einem klaren System benannt und in unserer Cloud an einem Ort abgelegt.

Finanzteam bringt das in regelmäßigen Abständen ins Practical; mögliche Anpassungen werden beschlossen

Überblick über Finanzen alle 3 Monate (für erstes Halbjahr 2023) dann alle 6 Monate > Finanzteam weist auf mögliche Schief lagen hin & Practical kann gegensteuern

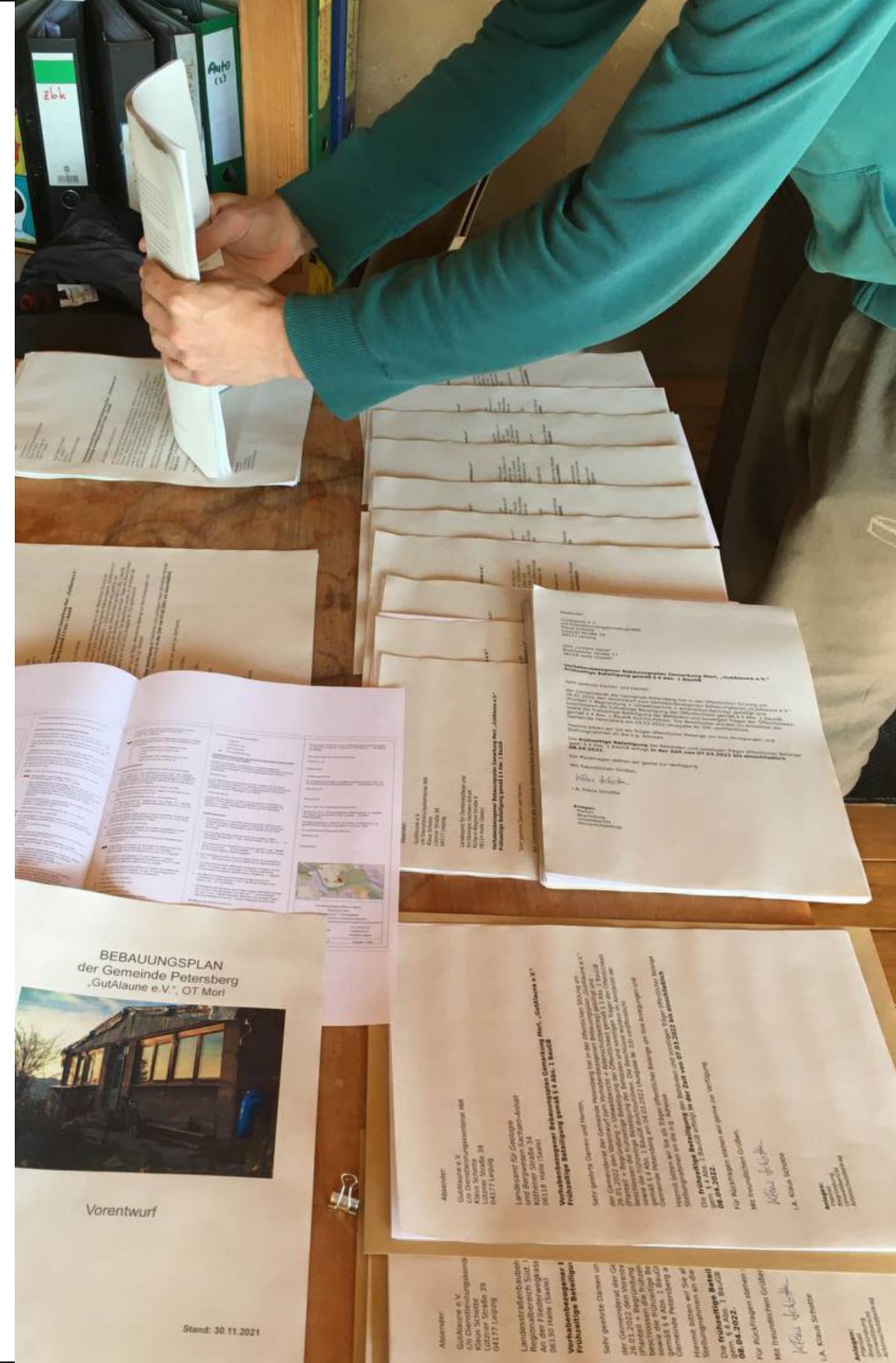
Nach einiger Recherche haben wir uns für das Buchhaltungssystem „Buchhaltungs-butler“ entschieden, da sich dort die vier Tätigkeitbereiche eines Vereins (ideell, Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) gut abbilden lassen. Da wir in unserem Handeln flexibel und selbstbestimmt handeln wollen, haben wir uns gegen eine externe Buchhaltung entschieden. Allerdings haben wir uns im Prozess von einer Buchhalterin beraten lassen und sie steht uns auch jetzt noch für Rückfragen zur Verfügung.

FunDingDomäne

Die FunDingDomäne trifft sich einmal monatlich um das Vorgehen um Förderungen generell abzustimmen: neue Fördermöglichkeiten besprechen, Förderausrichtung festlegen, Fragen für aktuelle Förderungen klären & Synergien finden. In ihrem bisherigen arbeiten hat die FunDingDomäne außerdem ein System entwickelt, wie auch das Schreiben von Förderungen teilweise entlohnt werden kann, damit nicht das gesamte Risiko bei den Schreibenden liegt, sondern auch vom Verein mitgetragen wird.

FinanzDomäne

Die FinanzDomäne sorgt für den Finanzüberblick. Sie schafft ein übersichtliches Finanzsystem, zu dem alle beitragen können, überprüft Buchungen & das Vorhandensein von Belegen. Sie erstellt die Jahresberichte und ist für die Steuererklärung zuständig. Treffen findet alle 1 mal monatlich statt.

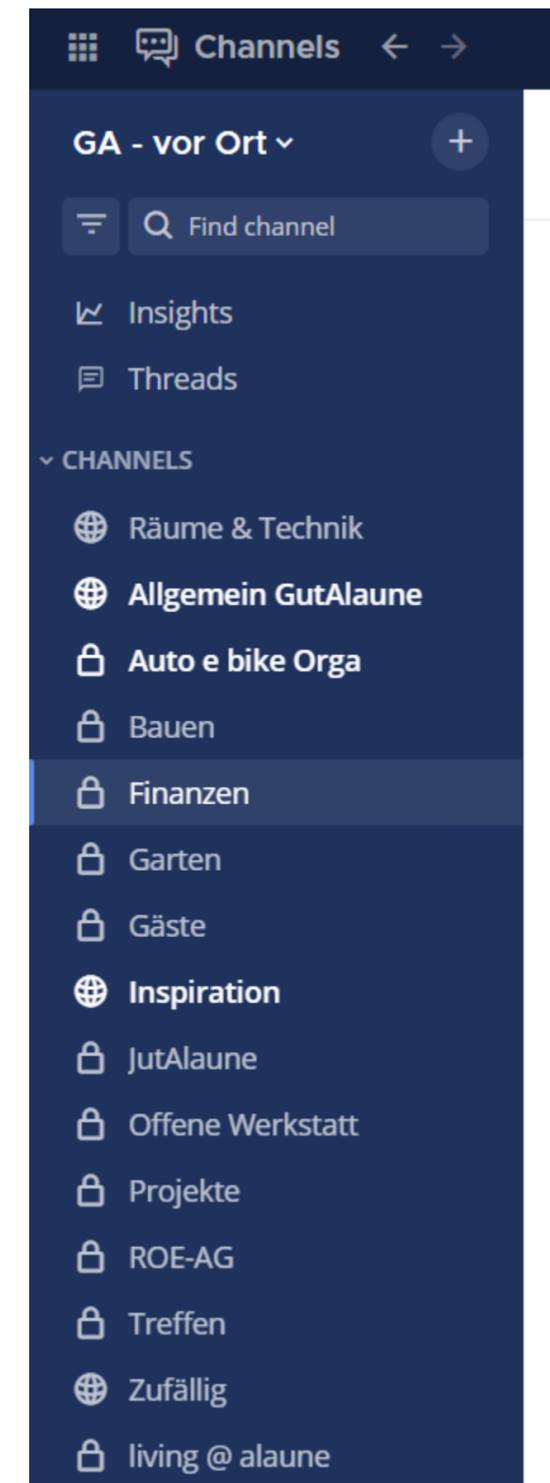


Ressourcenschonende und selbstverwaltete digitale Infrastruktur



Abläufe abgeleitet. Sie entspricht den partizipativ gesammelten Bedürfnissen, wie: Flexibilität für den Lebenszyklus der Bewohner*innen, Offenheit für variierende Nutzungen der Räume sowie Raum für Gäste von Seminaren und Events mit Willkommenscharakter. Der Gemeinschaftsraum für Gäste und Bewohner*innen im Erdgeschoss sowie das Kellergeschoss öffnen sich zum bereits angelegten Hanggarten. Die Räume werden durch einen Wintergarten mit Gewächshausfunktion erweitert, der sich über alle Etagen erstreckt. Auch das Bestandes in der Siedlung zelebriert, zum Beispiel durch das Recycling vorhandener Materialien und liebevolle Eigenheiten. Somit schafft der Selbstbau Bezug zum Gelände und betont die Einfachheit des gemeinschaftlichen Bauprozesses. Durch das Selbstbauprinzip erzählt das Gebäude etwas über die vielfältigen Expertisen der Bewohner*innen. Zusätzlich betont der Selbstbau mit den nachhaltigen Baustoffen Stroh, Lehm und Holz die ökologischen Werte und auch die menschenbezogene Projektarbeit durch die offene Mitmachbaustelle. Es entsteht ein einladender, naturbezogener Ort, der viele Bedürfnisse vereint und gleichzeitig offen für Veränderungen bleibt.

Wir haben unsere digitale Infrastruktur auf eine gemeinschaftsgetragene Alternative mit eigenen Servern umgestellt und arbeiten jetzt mit **Ecobytes e.V.** zusammen. Unsere digitale Gruppenkommunikation läuft über **Mattermost**. Einige Projektgruppen nutzen auch Telegram Kanäle. Innerhalb von mattermost nutzen wir **Boards** um Agendapunkte zu sammeln oder eine Übersicht über verschiedene Bereiche herzustellen (Ämter, Projekte, Förderungen, Kontakte). Für das Speichern von Daten nutzen wir **Nextcloud**. Zu Nextcloud und mattermost haben alle Menschen von Living, Crew & Space Zugang. Unsere Termine koordinieren wir außerdem über einen **geteilten Kalender** in der Nextcloud. Einzelne Menschen haben dort auch ihre privaten Kalender, wodurch wir eine gute Übersicht haben, zu welchen Zeitpunkten beispielsweise ein Treffen sinnvoll sein könnte.



In den letzten Jahren hat sich Gut Alaune von einem Ort, wo hauptsächlich die dort wohnenden aktiv sind, zu einem Ort entwickelt, den ein Team von 25 Menschen (GutAlaune-Crew) trägt und bespielt. Diese Menschen sind oft in Projektgruppen organisiert und haben mal mehr, mal weniger miteinander zu tun. Deswegen tat es uns gut, einmal mit allen zusammen zu kommen, uns mit vertrauensbildenden Methoden (blindwalk, blind circle) aufeinander einzulassen und beim geleiteten SkillSharing voneinander zu lernen und zu sehen, was die anderen alles so können. Danke an Etta Streicher, für das erste Teambuilding mit der GutAlauneCrew.

Teambuilding GutAlauneCrew



Coaching GutAlauneLiving

Wie gehen wir mit unterschiedlichen Bedürfnissen im Team um?

Vision: Wo wollen wir gemeinsam hin?

Beim Coaching mit Janis Breuel (www.janisbreuel.de) haben wir uns viel über unsere Bedürfnisse ausgetauscht und vor allem Themen bearbeitet, in denen immer wieder unterschiedliche Bedürfnisse konkurrieren, zum Beispiel die Frage: Wie viel Offenheit/privaten Rückzug wünschen wir uns? Dabei haben wir gelernt uns zuzuhören und von der Lösungsebene (wo es nur schwarz und weiß gibt) auf die Bedürfnisseebene zu wechseln, alle Bedürfnisse zu hören und dann nach einer verbindenden Lösung zu suchen. In Naturgängen sind wir bei uns selbst angekommen, was eine wichtige Voraussetzung ist, um gemeinsam etwas gestalten zu können.



Bedarfsermittlung Alaune Baustrukturen



Zusammen mit den Anwohnern, Nachbarn und sonstig am Vereinsleben beteiligten Menschen sind wir die Bedarfe zur langfristig nachhaltigen Entwicklung des Vereinsgeländes und damit verbunden, auch der Vereinsarbeit durchgegangen: Was braucht dieser Ort und das Projekt um langfristig und nachhaltig zu bestehen, seine Flexibilität und Resilienz beizubehalten und zu stärken. Wo können wir baulich auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen und Freiwilligen eingehen? Faktoren wie die Auswirkungen auf das lokale Ökosystem & den Naturraum, Barrierefreiheit, Ökobilanz, Beheizbarkeit, die Bedarfe für Gäste- und Projektinfrastruktur für kleinere Gruppen ect. wurden einbezogen um den gemeinsamen Prozess zu zentrieren. Wir wurden in diesem Prozess von einem Planungsbüro und verschiedenen Fachleuten unterstützt und beraten um den Überblick über teils komplexe Sachlagen zu behalten. Hier ist anzumerken, dass diese Prozesse in unserer nun langjährigen Erfahrung immer etwas länger dauern als wir denken und es daher gut ist ohne Deadlines und Termindruck an diese Dinge heranzugehen um Stress und Burn-Out vorzubeugen.



Lager und Ausleihstrukturen

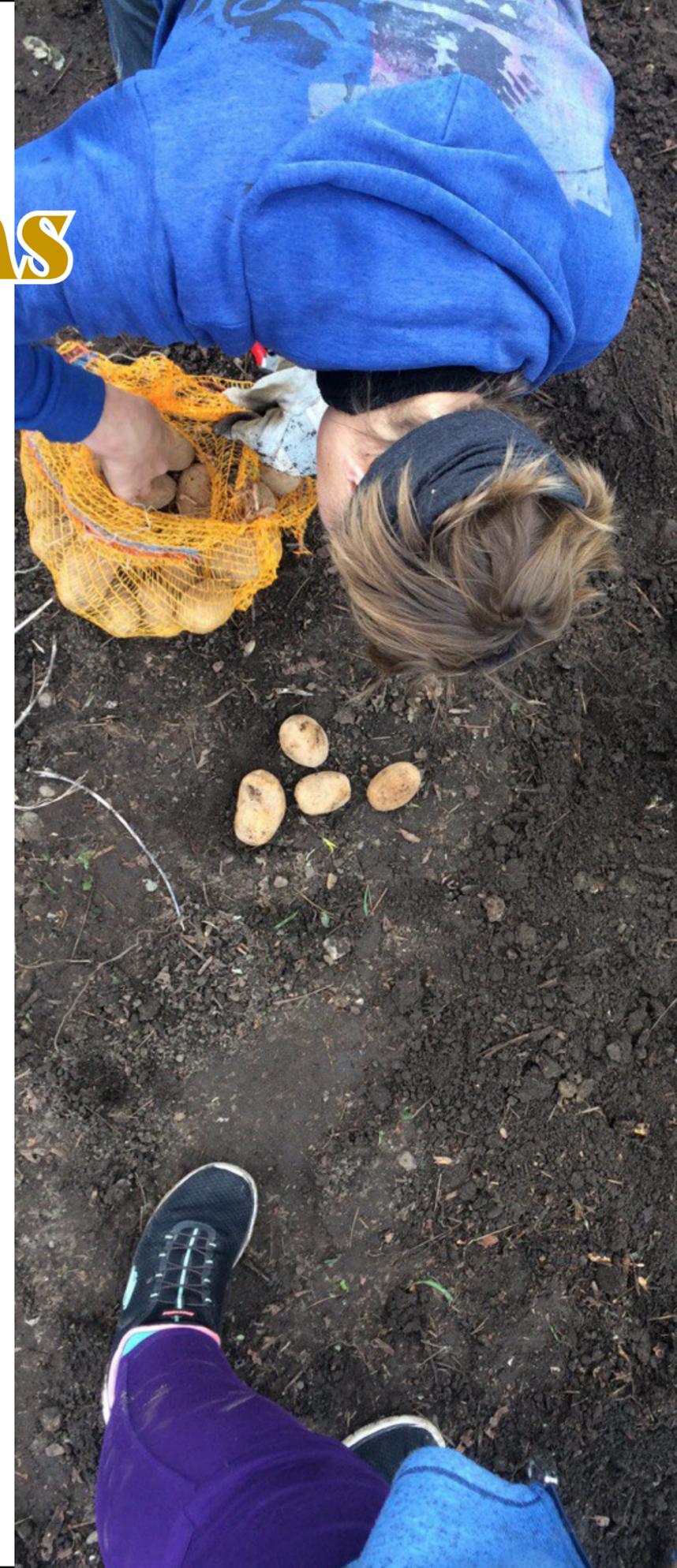


Im Laufe des Jahres wurde ein großer Teil der Infrastruktur für besondere Veranstaltungen und Workshops organisiert, und ein großer Teil davon wird in unserem Lagerraum aufbewahrt. Um die Nutzung der dort gelagerten Werkzeuge und Geräte zu erleichtern, wurde eine Inventur durchgeführt. Einige Dinge wurden aussortiert und der Rest in übersichtlichen, beschrifteten Kategorien geordnet, wobei die Liste aller Dinge digital in der nextcloud und ausgedruckt im Lagerraum verfügbar ist. Um die Nutzung transparenter zu machen, wurde der mattermost-Kanal, „Räume & Technik“ eingerichtet.

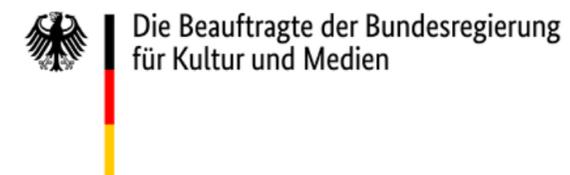
Etablierung des Quartiersgartens

Seit Ende Januar 2023 sind wir als Gut Alaune, auf einem 3000 qm großen Grundstück im Zentrum von Halle-Trotha präsent. Hier arbeiten wir gemeinsam mit verschiedenen Initiativen und Anwohnern daran, einen Begegnungs- und Lernraum für die Nachbarschaft zu schaffen. Der Gemeinschaftsgarten wurde offiziell im April eröffnet, und seitdem treffen wir uns regelmäßig im Rahmen des offenen Gartentages, um zusammenzuarbeiten und verschiedene Visionen für den Garten zu besprechen.

Wir sind aktive Teilnehmer der quartiersrunde Trotha, des Stadt Jugendrings und des BNE offener Austausch. Wir haben eine Kooperation mit der Bürgerstiftung der Stadt Halle begonnen, unter anderem durch eine Reihe von Kinderworkshops, die im Garten stattgefunden haben. Der Gemeinschaftsgarten erzeugt ein großes Interesse, sowohl bei den beteiligten Nachbarn als auch bei den städtischen Projekten, die für die Entwicklung dieses Stadtteils zuständig sind. Es scheint das perfekte Projekt zu sein, um Alaune mit anderen Initiativen in der Stadt Halle zu verbinden und einen neuen Raum für Veranstaltungen und Angebote zu bieten, der näher an den Zielgruppen ist (in diesem Fall vor allem Jugendliche).



Ermöglicht durch eine Förderung von Neustart Kultur – ein Rettungs- und Zukunftsprogramm für den Kultur- und Medienbereich der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. Als einer von sechs Bundeskulturfonds erhält der Fonds Soziokultur zusätzliche Gelder, um soziokulturelle Vorhaben zu fördern.



Gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.